

**Tarifvertrag – allgemein,
verbindlich, stark!**

Stabilisierung des Flächentarifvertrags
durch eine Reform der
Allgemeinverbindlicherklärung

Berlin, 25. Juni 2013



Allgemeinverbindlicherklärung in Deutschland:

Vom Niedergang zur Reform

Dr. Reinhard Bispinck

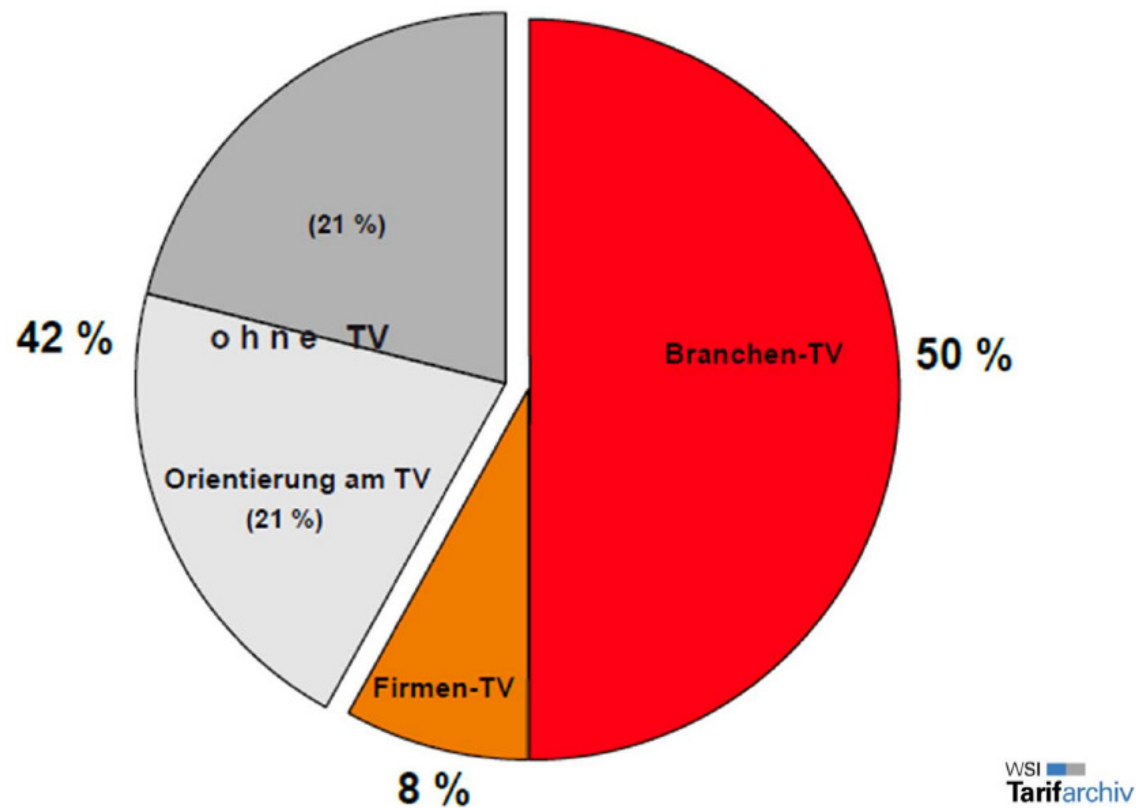
Inhalt

- Erosion des Tarifsystems
- Die AVE und ihre Anwendungspraxis
- Vergütungstarifverträge als Gegenstand von AVE
- Reform der AVE und Re-Stabilisierung des Tarifsystems

Erosion des Tarifsystems

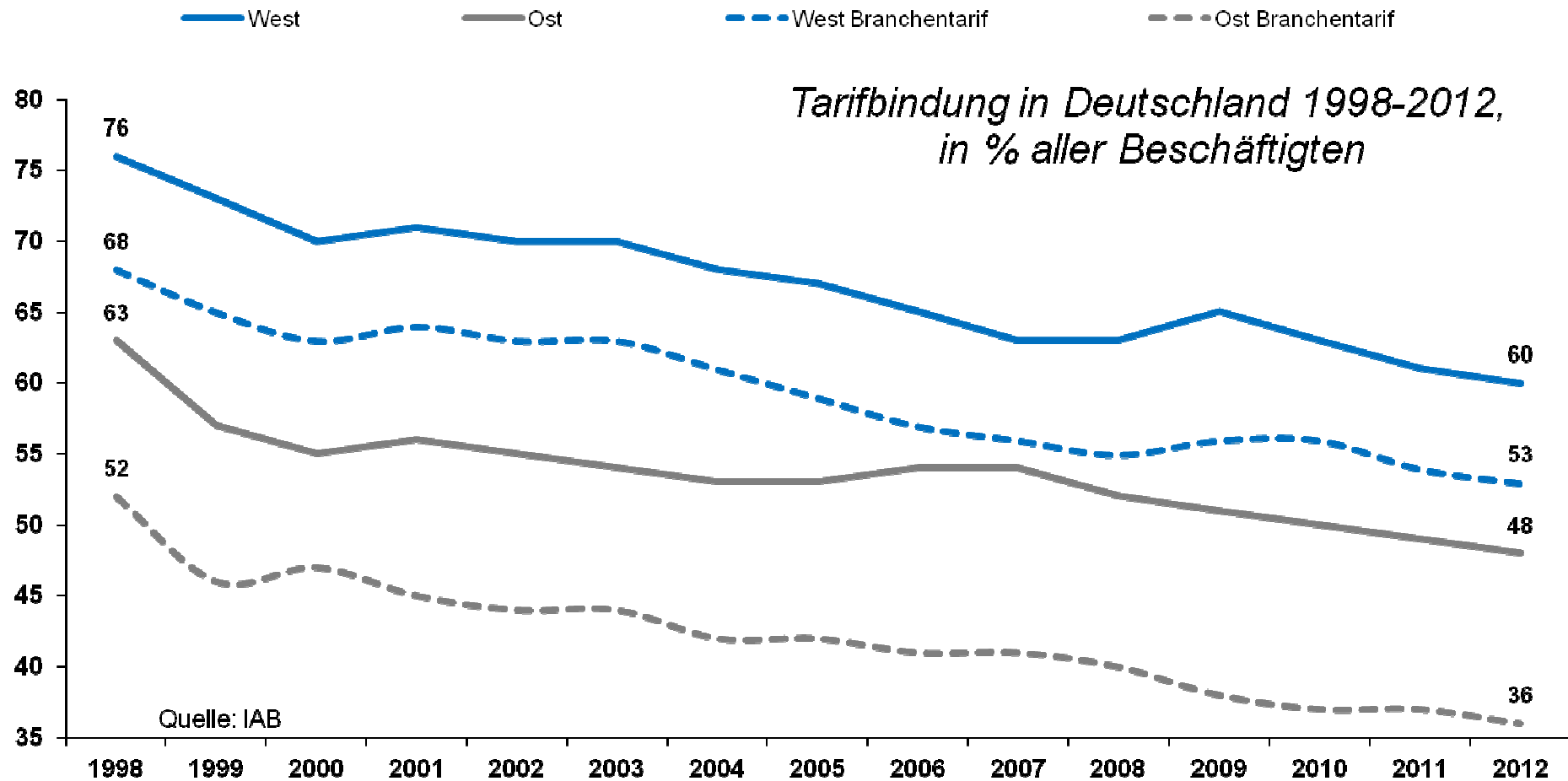
- Rückläufige Tarifbindung insgesamt
- Große Unterschiede zwischen den Branchen
- Kleinbetriebe besonders betroffen
- Das deutsche Modell „Flächentarif plus Betriebsrat“ hat dramatisch an Bedeutung verloren

Tarifbindung 2012



Quelle: IAB-Betriebspanel

Rückläufige Tarifbindung



Allgemeinverbindlicherklärung

Die Entwicklung

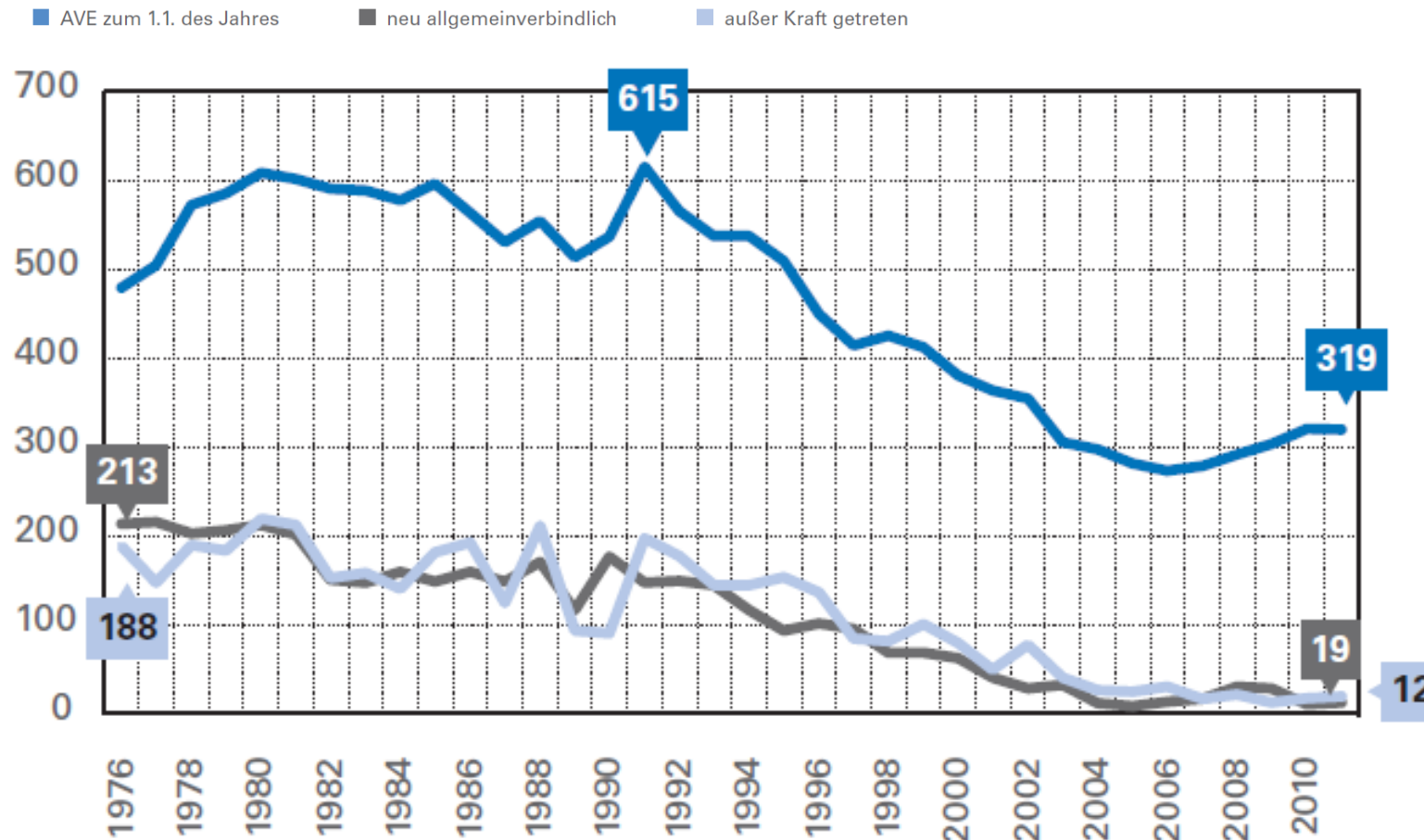
- Seit 1918 auf Basis der Tarifverordnung
- 1929: AVEs für rund die Hälfte der von Tarifverträgen erfassten Beschäftigten
- Nach 1945: AVE in Länderverfassungen: Baden, Bayern
- 1949: Tarifvertragsgesetz, § 5
Militärverwaltung bestand auf 50 %-Quorum

Die Nutzung der AVE

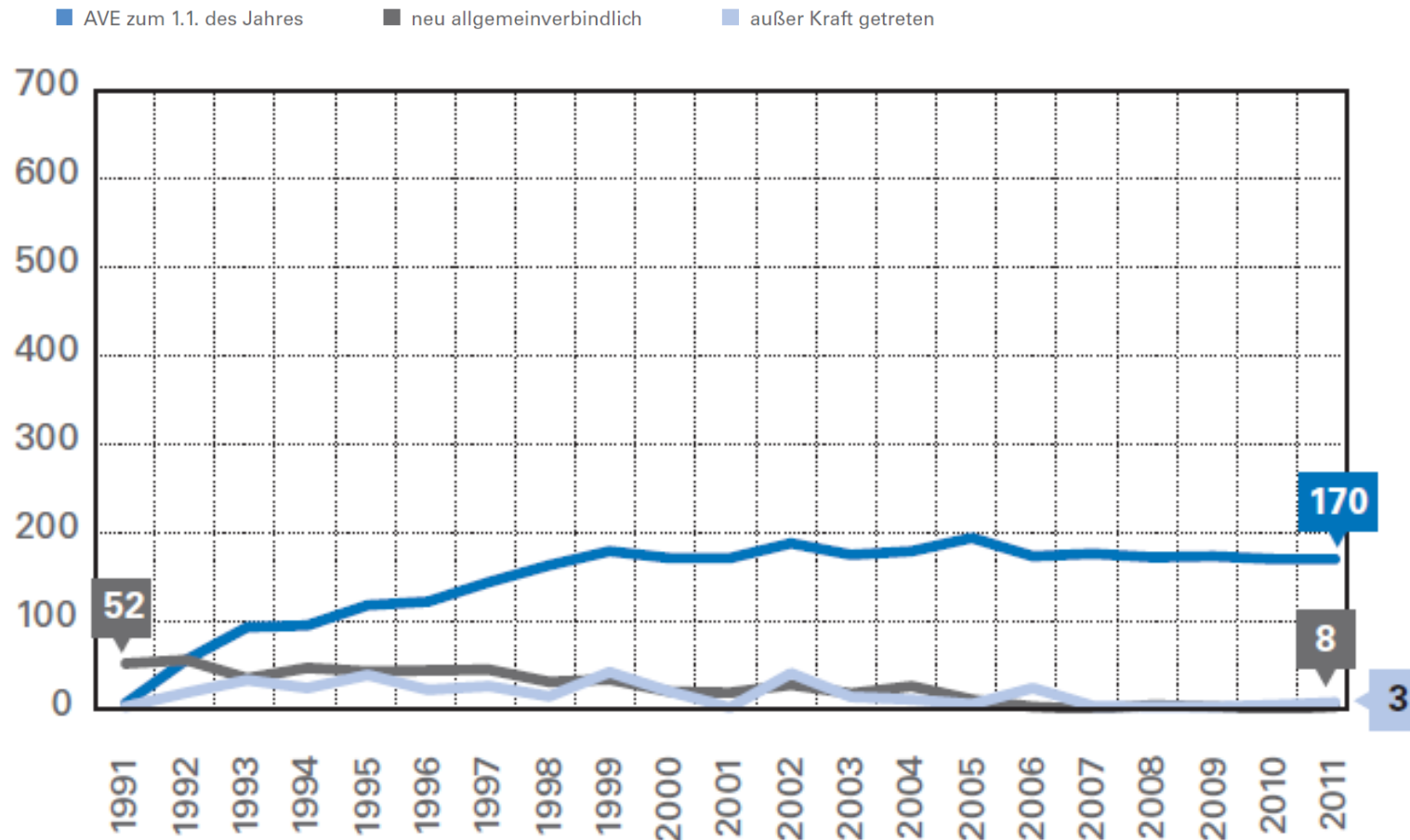
nach 1949

- Deutlich **unter dem Niveau** der Weimarer Republik
- Bis 1969: AVEs für rund 2.500 Tarifverträge
- **Blütezeit**: 2. Hälfte der 1970 und Anfang der 1980er Jahre
- Höhepunkt: Anfang der 1990er Jahre
- Seitdem kontinuierlicher **Rückgang**

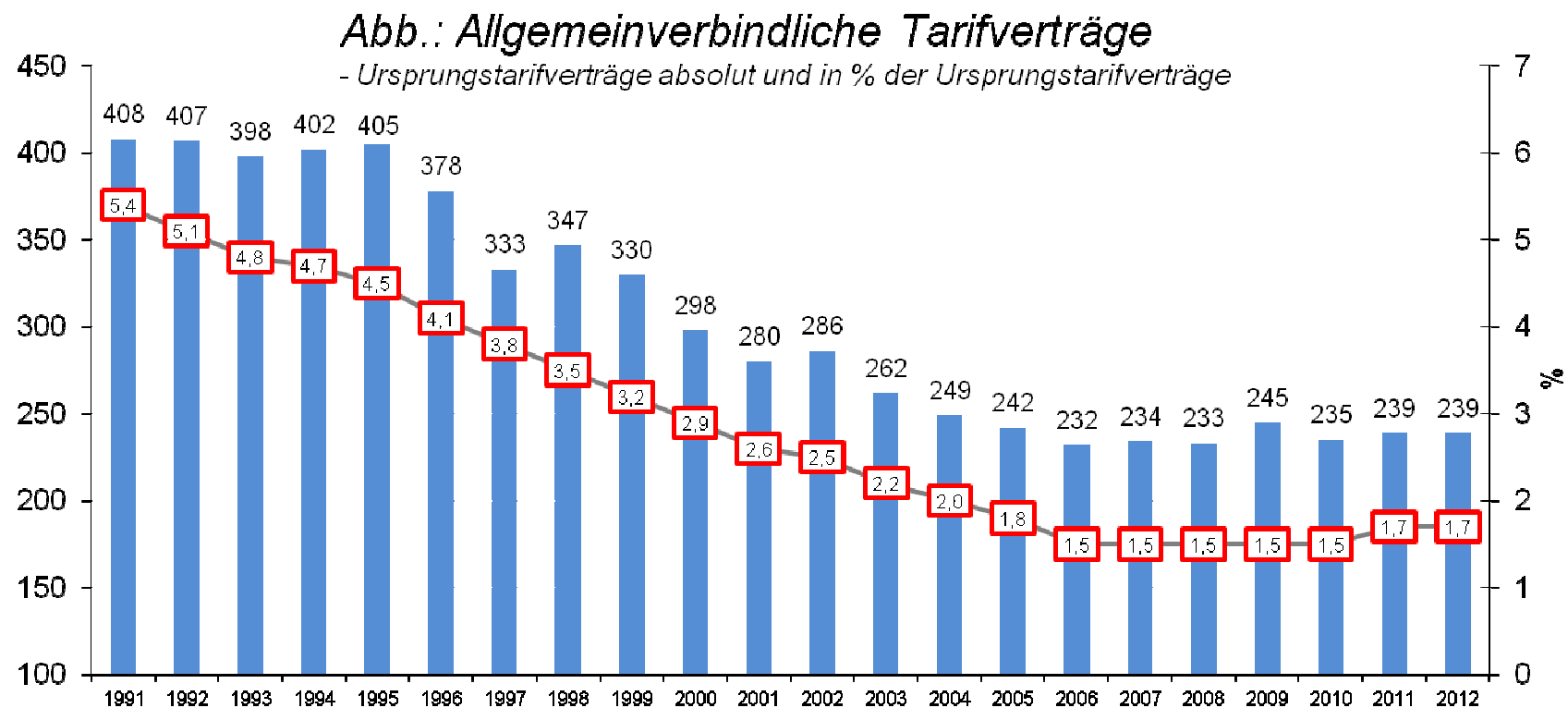
AVE West im Niedergang



AVE Ost auf niedrigem Niveau stabil



Allgemeinverbindliche Ursprungstarifverträge 1991 - 2012

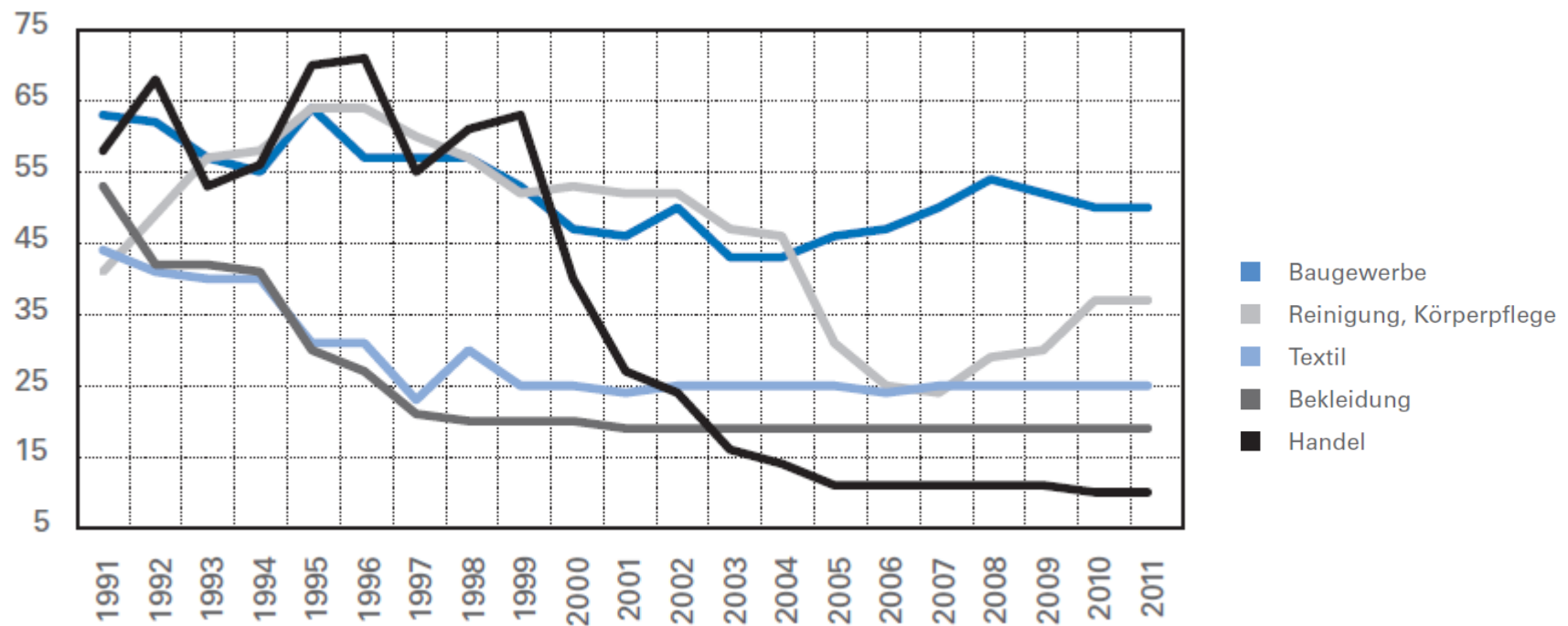


Daten jeweils zum Stichtag 1.1.

Quelle: BMA-Tarifregister, Berechnungen des WSI

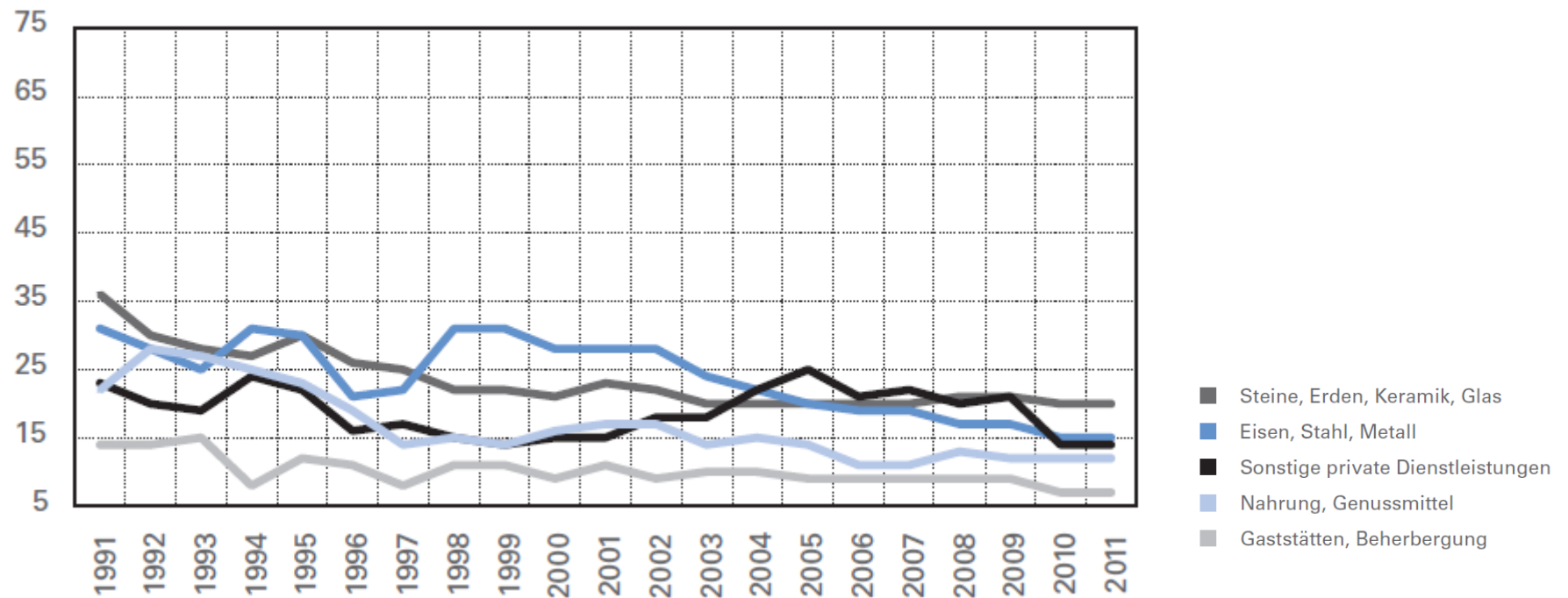
AVEs nach Branchen I

Ursprungstarifverträge



AVEs nach Branchen II

Ursprungstarifverträge



AVE nach Tarifvertragsarten

- Manteltarifverträge
- Einzelne Mantelbestimmungen
 - Vermögenswirksame Leistungen, Urlaub/Urlaubsgeld, zusätzlicher Altersversorgung, Jahressonderzahlung, Berufsbildung, Kündigungsschutz, Verdienstsicherung, Arbeitszeit und Rationalisierungsschutz u.a.
- Einkommenstarifverträge

Allgemeinverbindliche Vergütungstarifverträge 1990

Allgemeinverbindliche Vergütungstarifverträge 1990

17 Branchen, mehrere überwiegend, die übrigen in einigen Regionen

Branche
Bäckerhandwerk
Bandweberei
Baugewerbe
Bekleidungsindustrie
Bewachungsgewerbe
Einzelhandel
Friseurhandwerk
Gebäudereinigerhandwerk
Groß- u. Außenhandel
Holz u. Kunststoff <u>verarb.</u> Handwerk
Hotel- u. Gaststättengewerbe
Ladearbeits-Einsatzbetriebe
Maler- u. Lackiererhandwerk
Privates Omnibusgewerbe
Privatforsten
Steinmetz- u. Steinbildhauerhandwerk
Textilindustrie

Quelle: Verzeichnis der für allgemeinverbindlich erklärten Tarifverträge – Stand: 1. Januar 1990

WSI-Tarifarchiv

Allgemeinverbindliche Vergütungstarifverträge 2013

Allgemeinverbindliche Vergütungstarifverträge 2013

4 Branchen, 2 nahezu bundesweit, ansonsten regional

Branchen
Bandweberei
Friseurhandwerk
Hotel- und Gaststättengewerbe
Wach- und Sicherheitsgewerbe

2,1 % der von Tarifverträgen erfassten Beschäftigten

Ursachen des AVE-Niedergangs

- Restriktive Zustimmungspraxis der BDA
- Prohibitiv hohes Quorum von 50 % Tarifbindung
- Rückläufige Bereitschaft der Fachverbände (OT-Politik)
- In der Konsequenz: weniger Anträge auf AVE

Fazit

- Strukturelle Schwächung des Tarifsystems
- Langfristiger Bedeutungsrückgang der AVE
- Nach wie vor wichtig in sozialpolitischen Regelungsbereichen einzelner Branchen
- Fast völlige Bedeutungslosigkeit im Einkommensbereich
- Reduktion auf Mindestlohn-AVE

Reformdiskussion

- Negative Folgen der De-Stabilisierung des Tarifsystems werden zunehmend erkannt.
- Etablierung eines gesetzlichen Mindestlohns allein ist nicht ausreichend.
- Eine Reform der rechtlichen Grundlagen der AVE ist eine notwendige Bedingung für eine Re-Stabilisierung des Tarifsystems.
- Forderungen der Gewerkschaften – Gesetzesentwürfe der Parteien

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

WSI

www.tarifvertrag.de

The screenshot shows the homepage of the WSI Tarifarchiv website. At the top, there is a search bar and navigation links. The main content area features a pie chart titled 'Die Tarifbindung ging 2012 weiter zurück' (Tariff binding continued to decline in 2012). The chart shows that 50% of employees are in companies with a collective agreement (Branchen-Tarifvertrag), 21% are in companies without one (ohne Tarifvertrag), 21% are oriented towards TV (orientiert an TV), and 8% are in companies with a company agreement (Firmen-Tarifvertrag). Below the chart, there is a text block explaining that in 2012, only 58% of employees in companies with tariff binding were covered, compared to 60% in the West and 48% in the East. The text also mentions the re-stabilization of the tariff system and the importance of the IAB-panel data. To the right of the main content, there are links to 'www.lohnspiegel.de' and social media follow buttons for Twitter and Facebook. At the bottom, there is a section for 'TAGESAKTUELLE TARIFCHRONIK' (Daily Tariff Chronicle) with recent news items.

WSI Tarifarchiv

Suche: Profi-Suche English

Sitemap | Warenkorb | Newsletter | RSS | Kontakt

Hans Böckler Stiftung WSI

Startseite | Das Tarifarchiv | Veröffentlichungen | Presse | Links | Europa

Tarifrunden | Statistik | Wer verdient was?

Die Tarifbindung ging 2012 weiter zurück

Im Jahr 2012 arbeiteten nur noch 58 Prozent der Beschäftigten in Betrieben mit Tarifbindung (siehe Grafik), im Westen sind es 60, im Osten 48 Prozent. Vor 15 Jahren lag die Tarifbindung im West und Ost jeweils rund 15 Prozentpunkte höher! Umso dringlicher erscheint die Re-Stabilisierung des Tarifsystems. Das WSI-Tarifarchiv hat die wichtigsten Zahlen aus dem IAB-Panel und auch die Entwicklung seit 1998 grafisch aufbereitet.

Statistisches Taschenbuch Tarifpolitik 2013

130 Tabellen und Schaubilder zum Download oder kostenlos bestellen

TAGESAKTUELLE TARIFCHRONIK

20.06.2013: Tarifabschluss im Gebäudereinigerhandwerk

18.06.2013: Erster mehrtägiger Streik bei Amazon beendet

Allgemeinverbindliche Mindestlöhne nach Entsendegesetz

In Kraft

- Abfallwirtschaft
- Bauhauptgewerbe
- Bergbauspezialbetriebe
- Berufliche Weiterbildung
- Dachdeckerhandwerk
- Elektrohandwerk
- Gebäudereinigerhandwerk
- Gerüstbauer*
- Maler und Lackierer
- Pflegebranche
- Wach- und Sicherheitsgewerbe
- Großwäschereien

Noch nicht in Kraft:

- Forstliche Dienstleister
- Steinmetz und -bildhauer

AÜG-Lohnuntergrenze

- Leiharbeit